

# Ein elektronisches Baby hilft beim Üben

Das Projekt „Elternbedenkzeit“ zeigt jungen Menschen den „Ernst“ des Eltern-Alltags

**Dietzhöhlzal-Ewersbach (hr).** Ein Baby finden die meisten süß - aber weiche Arbeit und Verantwortung damit auf junge Eltern zukommt, müssen viele erst erfahren. Genau darum geht es in dem Projekt „Elternbedenkzeit“, das jetzt in Ewersbach vorgestellt wurde.

Auf Einladung von Ehrenbürgerin Luise Aurand fanden sich jetzt Mitglieder der evangelischen Frauenhilfe im Gemeindehaus zusammen, um mehr über das Projekt zu erfahren. Hintergrund ist die Tatsache, dass immer mehr Schülerinnen schwanger werden und ohne Vorbereitung nicht wissen, was mit einem Kleinkind auf sie zukommt.

Als Referentin stand Elke Pollak vom Diakonischen Werk Dillenburg zur Verfügung, die



*Ein elektronisches Baby zum Üben: Elke Pollak zeigt die Puppe Julchen. Sie hat alle Reflexe und Bedürfnisse eines Säuglings und dient dazu, werdenden Eltern ihre Verantwortung nahe zu bringen. (Foto: Rudolph)*

für die Schwangerenberatung zuständig ist. Sie brachte Puppe „Julchen“ als Simulator mit. Das Demonstrationsobjekt ist

mit allen technischen Raffineszen ausgestattet, schreit, wenn es trocken gelegt werden möchte und brüllt zum Erbar-

men, wenn es Hunger hat. Dafür ist es still, sobald die Flasche an den Mund gelegt wird.

Elke Pollak berichtete aus ihrem Erfahrungsschatz und schlug den Bogen bis zu Kindesmisshandlungen und Möglichkeiten der Behörden zur Unterstützung.

## ■ Aufgaben werden oft unterschätzt

Sie berichtete, dass bei der Dillenburger Dekanatsstelle nur ein Babysimulator vorhanden sei, jedoch der Ausbau mit Hilfe einer überörtlichen Arbeitsgruppe bis zu zehn Stück möglich sei. Die Übungstage mit den Jugendlichen reichen vom Einkaufen für das „Baby“ bis zur nächtlichen Betreuung.

Die Erfahrung zeige, so berichtete Elke Pollak, dass viele

werdende junge Eltern die mit dem Baby zusammenhängenden Aufgaben stark unterschätzten. „Welche Fünfzehnjährige denkt schon daran, wenn sie keine Anleitung bekommt, dass Julchen auch ein ‚Bäuerchen‘ machen muss?“, sagte sie. Im „Ernstfall“ müssten sich die Jugendlichen den Anforderungen einfach stellen - und deshalb könne zuvor die Teilnahme an dem Projekt „Elternbedenkzeit“ nur empfohlen werden.

Abgerundet wurde der Vortrag durch einen Film des Hessischen Rundfunks, dann machte „Julchen“ die Runde auf den Schößen der Teilnehmerinnen und zeigte, was sie alles für Bedürfnisse hatte.

Informationen zum Projekt „Elternbedenkzeit“ gibt es unter ☎ (0 27 71) 2 65 50 bei Elke Pollak.